

## Arnulf von Aquitanien und der Riese Kobaster.



Die schöne Stadt, welche heutigestags Lyon genannt wird, trug vor etwa tausend Jahren den Namen Montglave und war die Hauptstadt eines der vielen Herzogtümer, welche als Frucht eigener Eroberungen ihrer Herrscher oder als Lehen des fränkischen Kaiserhofes bestanden. Zu jener Zeit besaßen die Sarazenen noch die Herrschaft über einige Provinzen Frankreichs,\* und es war einem dieser heidnischen Kalifen, auch Sultane genannt, unter günstigen Umständen geglückt, sich der Stadt Montglave sowohl als auch eines Theiles der von den Flüssen Saône und Rhône durchzogenen Gebiete zu bemächtigen, was den christlichen Fürsten um so mehr ein Dorn im Auge war, als der türkische Eroberer sofort den Erzbischof von seinem Sitze vertrieb. Deshalb fand Gaffron, der älteste Sohn des Herzogs von Aquitanien, allerwärts Beistand und ritterliche Unterstützung, als er es unternahm, Stadt und Land dem Kalifen Galfier wieder abzunehmen. Auch ward dem jungen Sieger allgemeiner Beifall zu teil, als sowohl Großmut, wie auch der Wunsch, eine Seele für das Christentum zu gewinnen, ihn veranlaßten, Gisla, die Tochter des Besiegten, Schwerverwundeten,

\* des Frankenlandes.